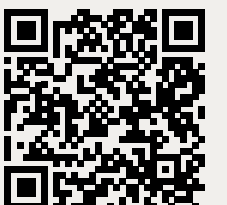


Pressemitteilung

Haus des Tourismus Stuttgart

asp Architekten, Ippolito Fleitz Group und Koeber Landschaftsarchitektur
transformieren früheres Modehaus in ein Haus des Tourismus

Für journalistische Zwecke stellen wir honorarfreies Bildmaterial
unter dem nachstehenden Link bzw. QR-Code bereit:
<https://daten.asp-architekten.de/index.php/s/FpYkHxSb2cSkX62>

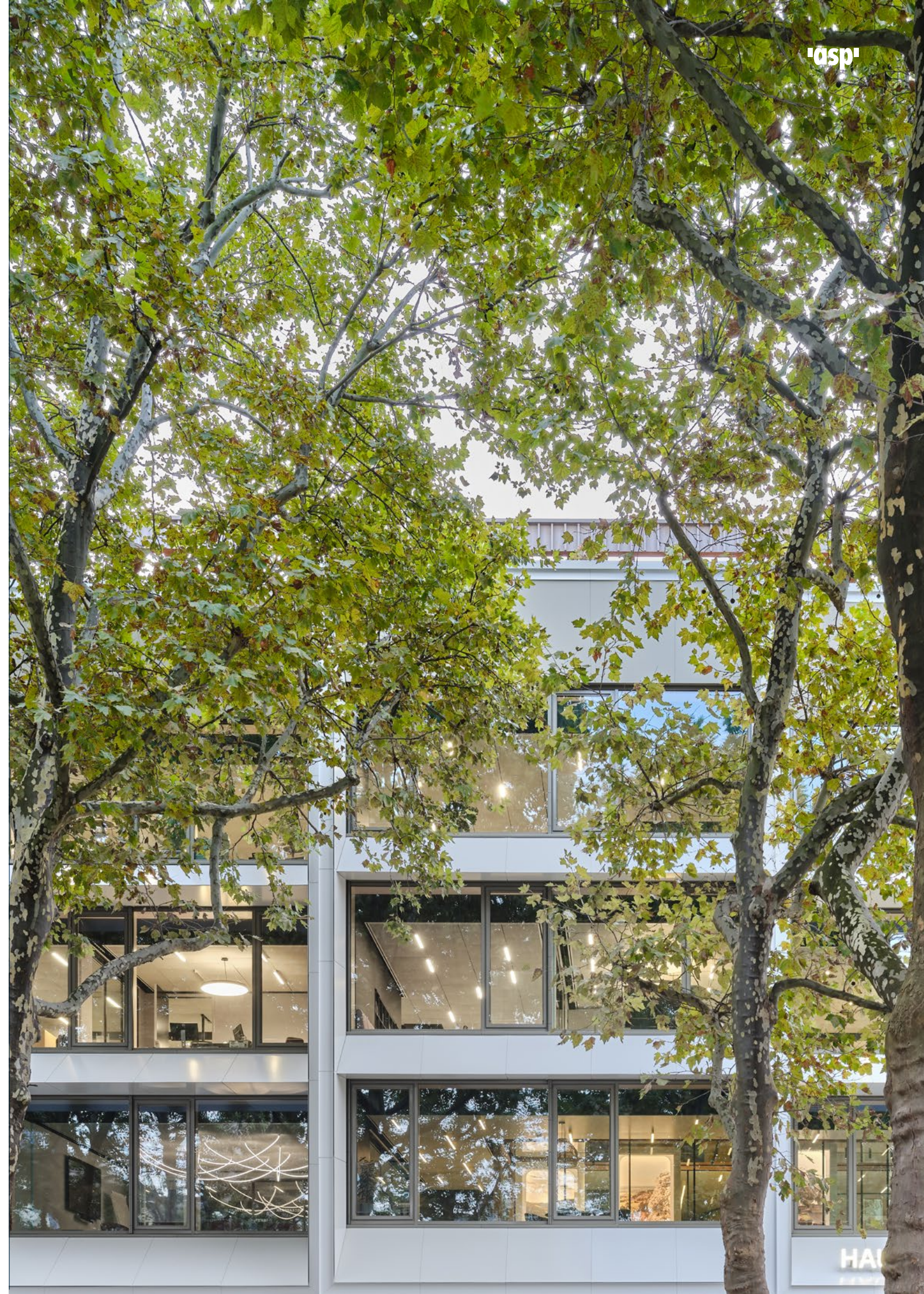


Konsequenter Bestandserhalt am Stuttgarter Marktplatz

Bauen im Bestand ist das Gebot der Stunde. Die Transformation des ehemaligen Modehauses Breitling am Stuttgarter Marktplatz in das Haus des Tourismus zeigt beispielhaft, wie durch einen konsequenten Bestandserhalt ein moderner, lebendiger Stadtbaustein entstehen kann.

Der Stuttgarter Marktplatz markiert einen zentralen Ort in der Stuttgarter Innenstadt. Wie kaum an einem anderen Ort, wird hier die Geschichte der Nachkriegsarchitektur und des Wiederaufbaus sichtbar. Gleichzeitig hat der Platz im Laufe der Jahre viele Veränderungen erfahren. Dies hat zu einem Verlust der Identität und Bedeutung des Platzes geführt. Mit der Transformation des Modehauses Breitling wurde nun ein wichtiger Impuls zur Rückeroberung des Marktplatzes als Ort der Begegnung und des städtischen Lebens gesetzt.

Die Besonderheit des Entwurfs ergibt sich durch zwei Aspekte: Der Bestand aus den 50er-Jahren wurde konsequent erhalten und mit einer neuen Fassadengestaltung versehen. Durch eine klare Öffnung zum Marktplatz und ein neues Programm mit einer Kombination aus Gastronomie, Tourismusinformation und Arbeitswelten ist ein lebendiger Stadtbaustein entstanden, der dem Ort eine neue Identität und Bedeutung verleiht.





Durch den Erhalt und die Ertüchtigung des konstruktiven Bestands konnten im Vergleich zu einem kompletten Neubau in konventioneller Bauweise circa 30% CO₂-Emissionen eingespart werden.

Bestandserhalt im Sinne des Zirkulären Bauens

Die wohl prägendste Entscheidung für den Entwurf war das klare Bekenntnis zu einem konsequenten Bestandserhalt. Durch den Erhalt und die Ertüchtigung des konstruktiven Bestands konnten im Vergleich zu einem kompletten Neubau in konventioneller Bauweise circa 30% CO₂-Emissionen eingespart werden.

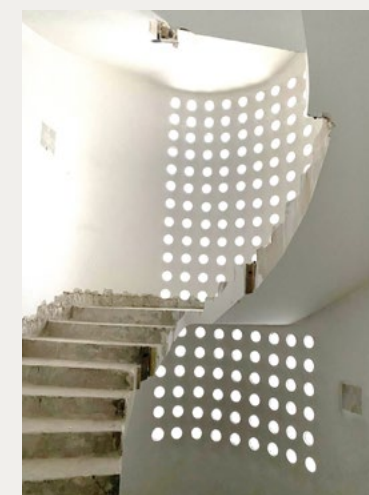
Dem Prinzip des Zirkulären Bauens weiter folgend, wurden alle konstruktiven Erweiterungen in Holz errichtet, um im Gebäude biobasierte Materialien und Bauteile einzubringen und dauerhaft CO₂ zu binden. Insgesamt wurden rund 500 Kubikmeter Holz verbaut, was einer Bindung von etwa 500 Tonnen CO₂ entspricht. Konstruktive Eingriffe, die nicht aus Holz möglich waren, wurden nahezu komplett aus ressourcenschonendem Be-

ton errichtet. Alle baulichen Eingriffe wurden dabei so ausgeführt, dass sie später rückgebaut werden können.

Darüber hinaus wurden auf dem Dach sowie an Teilen der Fassade des Dachgeschosses PV-Module installiert, um eine umweltfreundliche Energieversorgung sicherzustellen. Drei der Fassaden wurden außerdem begrünt. Die Dächer wiederum wurden mit Gründächern ausgestattet, wodurch nicht nur zur Regenwasserrückhaltung und Gebäudekühlung beigetragen, sondern auch die Biodiversität gefördert und das Mikroklima verbessert wird.



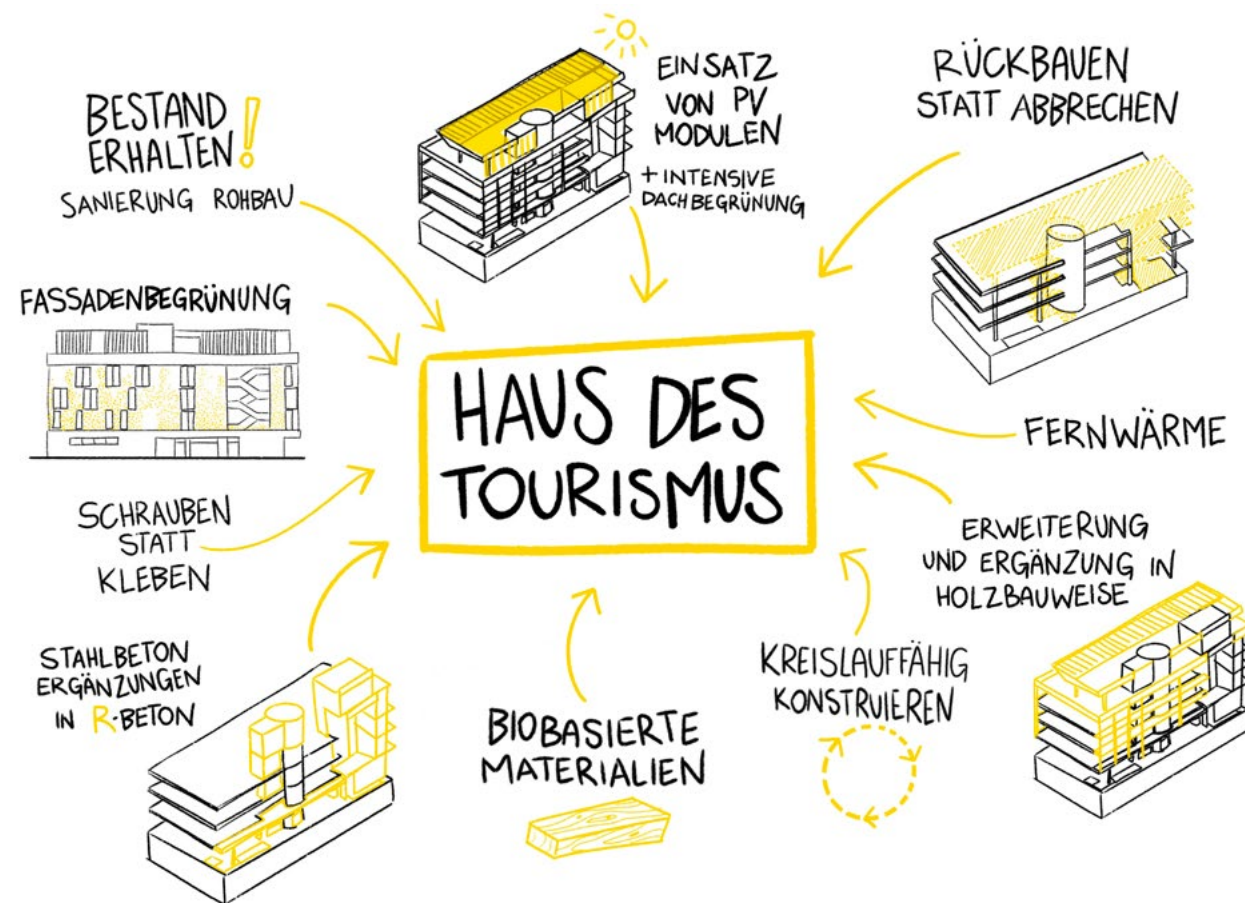
Rückbauprozess



Rückbauprozess



Bestandsgebäude vor dem Rückbau

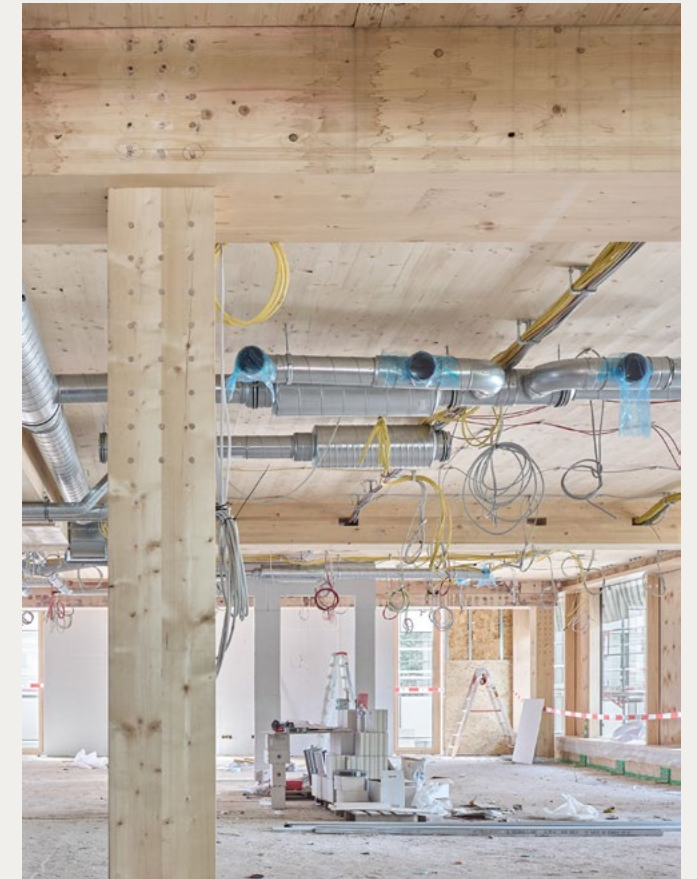


Komplexe Planungs- und Bauprozesse

Der gesamte Umbau stand unter der Frage, wie ein konstruktiver Umgang mit Grauer Energie in einem wirtschaftlich machbaren Rahmen funktionieren kann. Die große Herausforderung bestand darin, die komplexen, über die Jahre gewachsenen Strukturen des Altbaus mit heutigen Anforderungen in Einklang zu bringen. Allein das Ziel, die Graue Energie größtmöglich weiter zu nutzen, den Stahlbetonskelettbau zu erhalten und konstruktiv durch Holz zu erweitern, erforderte viele spezifische Eingriffe und Maßnahmen.

Diese Vielzahl an unterschiedlichen konstruktiven Situationen erforderte sowohl auf der Planungsseite als auch auf Ebene der ausführenden Firmen einen deutlich erhöhten Aufwand. Der Anspruch an die einzelnen Gewerke ist noch größer als bei herkömmlichen Bauaufgaben und erfordert eine intensive Kooperation. Diese Erfahrung zeigt, dass ein konsequenter Bestandserhalt kein Selbstläufer ist, sondern einer integralen Planung bedarf.

Die große Herausforderung bestand darin, die komplexen, über die Jahre gewachsenen Strukturen des Altbaus mit heutigen Anforderungen in Einklang zu bringen.



Holzbau



Städtebauliche Einbindung & Architektur

Das Rathaus erscheint am Marktplatz als dominanter Stadtbaustein, der an der Nordseite des Platzes von der kleinteiligen Struktur der Gebäude aus den 50er Jahren umgeben wird. Um die Bedeutung des Rathauses zu unterstreichen, wurde das Haus des Tourismus bewusst in diese Struktur eingebettet.

Die Fassade zum Marktplatz bildet dabei ein zentrales gestalterisches Element: Sie gliedert sich konstruktiv in vier Teile, die nach außen hin ablesbar sind. Das Erdgeschoss mit i-Punkt und Gastronomie ist mit einer großzügigen Verglasung versehen, die den Blick auf den Platz freigibt und eine einladende Wirkung erzielt. In den Obergeschossen, in denen flexible Büroflächen untergebracht sind, kommen markante Rahmenkonstruktionen zum Einsatz, die der Fassade Struktur verleihen und sich an der Kleinteiligkeit der Gebäude aus den 50er Jahren orientieren. Auch das zurückgesetzte Dachgeschoss mit Rooftopbar referiert auf diese Zeit. Ein neuer, klar ersichtlicher Haupteingang sorgt dafür, dass sich das Gebäude in den urbanen Raum integriert und zugleich als offenes, einladendes Gebäude wahrgenommen wird.



i-Punkt





Multifunktionales Nutzungskonzept

Neben dem konsequenten Bestanderhalt bildet die Umnutzung des ehemaligen Kaufhauses in einen multifunktionalen Stadtbaustein einen wesentlichen Aspekt des Projekts. Mit Ausnahme der Gastronomie wurden die Innenräume von der Ippolito Fleitz Group gestaltet. Das Erdgeschoss fungiert dabei als Herz des neuen Hauses. Hier befindet sich die Ausstellungsfläche mit i-Punkt und den Präsentationsflächen für die Landeshauptstadt Stuttgart, die Region Stuttgart und das Urlaubsland Baden-Württemberg sowie das Gastronomieangebot. Durch die großzügige Verglasung, die im Sommer in Teilen geöffnet werden kann, gehen Stadtraum und Innenraum ineinander über.

In den Obergeschossen finden sich flexiblen Büroflächen von Stuttgart-Marketing GmbH, Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH und Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg. Im ersten Obergeschoss wurden zudem Konferenz- und Besprechungsräume untergebracht, die sowohl für die Mitarbeitenden als auch für externe Gäste genutzt werden. Die Räume wurden so gestaltet, dass sie eine Vielzahl von Nutzungsszenarien ermöglichen – vom Workshop bis zur klassischen Besprechung.



Das Dachgeschoss als fünfte Fassade

Die Büroflächen im zweiten und dritten Obergeschoss bieten Arbeitswelten, die sich an den modernen Anforderungen eines flexiblen, aktivitätsbasierten Arbeitens orientieren. Hier befinden sich rund 50 Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden der Stuttgart-Marketing GmbH sowie der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg. Die Raumaufteilung und -gestaltung ermöglicht eine flexible Nutzung, bei der Mitarbeitende je nach Bedarf zwischen offenen und geschlossenen Räumen wechseln können. Von der klassischen Workstation bis hin zur Fokuslounge bieten die verschiedenen Bereiche die passende Atmosphäre.

Im Untergeschoss wurden öffentlich zugängliche Toiletten untergebracht sowie nichtöffentliche und funktional gehaltene Räume für die Gastronomie, Personalumkleidung oder auch zur Unterbringung von Fahrrädern und Technik.

Sicherlich eines der Highlights des Projekts: die Dachterrasse. Neben einer Rooftopbar wartet hier auf die BesucherInnen in einer Höhe von etwa 16 Metern eine völlig neue Perspektive auf die Innenstadt. Der Dachbereich gliedert sich dabei in zwei Teile: Ein überdachter, wettergeschützter Bereich mit zwei geschlossenen Baukörpern aus Holz, der sich in Richtung des Marktplatzes in eine Dachfläche mit lichtdurchlässiger, aber schattenspendender Lamellenstruktur öffnet, die vollflächig mit Weinreben begrünt ist. Zum Marktplatz hin erstreckt sich schließlich ein offener Dachgarten, der von Koeber Landschaftsarchitektur entwickelt wurde und inmitten von Grün zum Sitzen einlädt.

Aufgrund seiner Beispielhaftigkeit wurde das Haus des Tourismus in das IBA'27-Netz aufgenommen, das ergänzend zu den IBA'27-Projekten zukunftsweisende Vorhaben aus der Stadtregion Stuttgart zusammenbringt. Voraussetzungen für die Aufnahme sind ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele und der Mut zum Experiment.



Büroetage

Projektdaten

Projekt	Umbau des Modehauses Breitlings zum Haus des Tourismus, Stuttgart/DE
Architekt	asp Architekten GmbH, Stuttgart/DE
Leistungsphase	1-8
Bauherr	Stuttgart Marketing GmbH/DE
Projektsteuerung	Turner & Townsend GmbH; Stuttgart/DE
Tragwerk	IGG Gökl GmbH & Co. KG; Stuttgart/DE
TGA-Planung + Bauphysik	EGS-Plan GmbH; Stuttgart/DE
Elektro-Planung	IB Wörtz Part mbB, Pforzheim/DE
Brandschutz	Endreß Ingenieurgesellschaft mbH; Darmstadt, Stuttgart/DE
Innenarchitektur	Ippolito Fleitz Group GmbH; Stuttgart/DE
Innenarchitektur Gastronomie	Werkkollektiv Planungs GmbH; Stuttgart/DE
Küchenplanung	IGW - Ingenieurgruppe Walter + Partner GBR; Stuttgart/DE
Lichtplanung	Candela gmbh lighting design
Fassadenplanung	IFP Weber GmbH & Co. KG; Argenbühl/DE + Ingenieurbüro Fassadentechnik - Dipl.-Ing. Rainer Neumann; Erdmannshausen/DE
Freianlagenplanung	Koeber Landschaftsarchitektur GmbH
Orientierungssystem	Studio Tillack Knöll GbR; Stuttgart/DE
Baubeginn	Mai 2022
Fertigstellung	Oktober 2025

Pressekontakt:

asp Architekten

Nadine Funck

M: + 49 176-98665491

E-Mail: nadine.funck@asp-stuttgart.de

Adresse: Talstraße 41 | 70188 Stuttgart

Webiste: www.asp-architekten.de

Ippolito Fleitz Group
Identity Architects

Wieland Höhne

Tel +49 [0]711 99 33 92 334

E-Mail: press@ifgroup.org

www.ifgroup.org

Stuttgart Marketing

presse@stuttgart-tourist.de

Tel.: +49 [0]711 / 22 28-222

E-Mail: presse@stuttgart-tourist.de

www: presse.stuttgart-tourist.de

Copyright

Abdruck des Textes und der zum Download bereitgestellten Pressefotos honorarfrei.

Für alle anderen Verwendungszwecke müssen die Rechte direkt mit den Fotografen geklärt werden.

Veröffentlichung der Bilder nur mit Namensnennung des Fotografen.

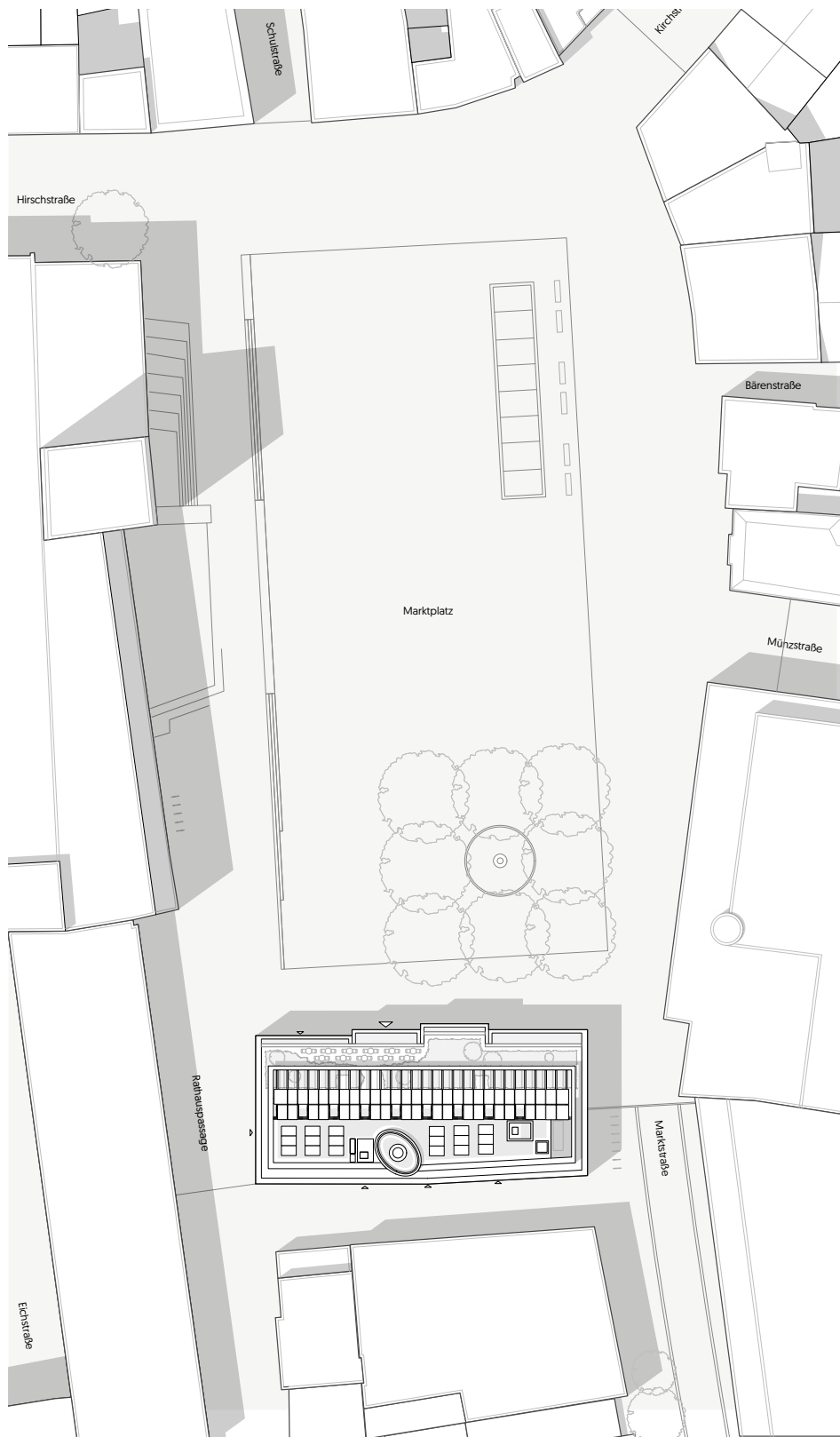
Zooey Braun

Römerstrasse 51

D - 70180 Stuttgart

Tel +49 [0]711 - 64 00 361

info@zooeybraun.de



Lageplan 1:500



Ansicht NW 1:100



Ansicht SO 1:100

